

# Marianne Strauß ein Mädchen aus Alzey



Dokumentation mit Spielszenen  
Video-AG am Elisabeth-Langgässer-Gymnasium  
**Premiere am 6. April 2011, 19:00 Uhr**  
im Museum der Stadt Alzey

Anne Frank starb mit 15 Jahren 1945 im KZ Bergen-Belsen als Opfer des nationalsozialistischen Regimes. Sie hat ihr Leiden und das ihrer Familie in ihrem Tagebuch festgehalten. Ihr Vater, Otto Frank, als einziger Überlebender seiner Familie, hat dieses Tagebuch veröffentlicht und damit ein Mahnmal für das Leiden der Opfer des nationalsozialistischen Terrors gesetzt.

Vergleichbare Schicksale gab es auch in unserer Region. Marianne Strauß, als Jüdin 1927 in Alzey geboren und aufgewachsen, wurde im Alter von 15 Jahren 1942 von dort über Mainz und Darmstadt vermutlich nach Treblinka deportiert, wo wahrscheinlich auch sie zusammen mit ihrer Mutter ermordet wurde.

Eine Schülerin und zwei Schüler der Video-AG am Elisabeth-Langgässer-Gymnasium in Alzey haben Mariannes Leben und Leiden in Alzey unter dem nationalsozialistischen Terror recherchiert und mit Interviews und nachgestellten Spielszenen dokumentiert. Der Film dauert 30 Minuten. Die mit historischer Sorgfalt gestaltete Filmproduktion hat das Ziel, das Wissen an ihr Schicksal wach zu halten und besonders für Jugendliche heute nachvollziehbar zu gestalten.

Als Opfer der Vernichtungspolitik des Nationalsozialismus möge sie in unserer Erinnerung bleiben.

Video-AG am Elisabeth-Langgässer-Gymnasium:  
Tabitha André, Johannes Claß,  
Daniel Kollmus, Rüdiger Dittewig  
Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Dieter Hoffmann

Alzey 2011

## Einladung

Zur Premiere der Dokumentation unserer Video-AG zum Schicksal der Marianne Strauß möchten wir Sie recht herzlich einladen.

In Kooperation mit dem Museum der Stadt Alzey wird der Film dort am 6. April 2011 um 19:00 Uhr erstmalig öffentlich vorgeführt.

Gerhard Hoffmann, Schulleiter